

Wo sie's lernen!

Autor(en): **Salis, C.G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-446602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Nebelspalter!

Der Lehrer der dritten Gymnasialklasse erzählt seinen Schülern kurforisch die Geschichte Roms. Wie es entstand, zur Weltmacht gedieh und unterging.

„Und wenn wir nun all das betrachten, welches erhabene Wort fällt uns da ein?“ fragte er. Er wollte natürlich die Antwort: „Sic transit gloria mundi“ hören. Keiner mußte sie.

„Na, Moritz, du bist ja immer so klug, also denk' nach, welches erhabene Wort paßt auf untergegangene Herrlichkeit?“

Und in Moritz' Kopf leuchtet es auf: „Sürs Gewesene gibt der Jud nichts mehr!“

S. 21.

Wo sie's lernen!

Der Herr Vikar bespricht das Gebot: Du sollst die heiligen Namen nicht mißbrauchen. —

Die Schüler zögern begreiflicherweise mit dem Nennen von Beispielen. — Der Herr Pfarrer weiß sich zu helfen. Er schlägt den Kinderkatechismus Seite 17 auf und einer der Schüler liest das Prachtexemplar eines ausgiebigen Stuches: „Kreuz-Himmel-Herrgott-Sakrament.“ —

G. G. Galis

Beruhigung.

Wer sollt' sich wundern über's Trinken In dieser profaischen Zeit? Nur dort, wo frische Becher blinken, Die Poesie uns noch erfreut! Der Staub, aus dem wir sind gemacht, Macht uns gar durstig — Tag und Nacht!

Sag

Gelegenheit macht Diebe

Es wetterleuchtet im Balkan stark, Der Epirus revoltiert, Und Griechenland und Rumänien Sind gegenseitig chockiert.

In Schweden schlägt Sven Hedin Alarm, Und Spanien marokkisiert, Der Eßad in Albanien Sogar probemobilisiert.

Rußland hält Reservisten zurück, Und Deutschland beruft sie ein; In England beginnt der Usterkrieg Und in Mexiko schlägt man sich fein.

Natürlich! Es nehmen die Staaten all Die Gelegenheit rasch beim Schopf: Denn 's Friedensbureau in Bern, das hat Bis auf Weiteres keinen — Kopf.

Wagnerfink.

Briefkasten der Redaktion



P. K. in Affoltern a. A. Wie meinen Sie? In Honolulu sei man uns kulturell voran? Weil man dort nicht bloß Aeroplane, sondern sogar fliegende Schiffe habe? Na ja, das ist immerhin so eine Sache. Der Dampfer Maui, der bei Pearl Harbour gesunken ist, ist allerdings etwas Sensationelles. Immerhin sind gleiche Sälle aus Brankreich massenhaft bekannt. Man trägt sich allerdings bei allen schiffahrenden Mächten mit dem Gedanken, diese fliegenden Schiffe für den Kriegsfall zu verwenden, aber nicht bei der eigenen, sondern bei der gegnerischen Flotte. Was auch viel gescheiter ist, wenn man in Betracht zieht, daß die Schiffe dabei in der Regel draufgehen.

C. L. in Bern. Ja, es stimmt. Der Pavillon des schweizerischen Frauenvereins wird in der Tat sehr komfortabel eingerichtet. Zum Warmhalten der bereits in Portionen abgefüllten Speisen und Getränke dienen zwei Wasserbäder, welche durch Dampf-schlangen geheizt werden. Diese Dampfschlangen, die bereits bei Hagenbeck bestellt sind, treffen im Mai ein. Hagenbeck schickt zur Pflege und Beforgung der Tiere siebzehn erfahrene Wärter mit. Das ist kaum erstaunlich, wenn man bedenkt, daß diese seltenen Ungeheuer nur in der südlichen Südsee vorkommen und daß deren Fang überaus schwierig ist; denn die Tiere strahlen eine derartige Hitze aus, daß das Wasser im Umkreis von 500 Metern kocht. Die Tiere werden in riesigen Dampfkesseln transportiert. Sie dürfen nie trocken werden. Wenn sie zum Beispiel mit trockenem Holz oder mit Steinkohlen in Berührung kommen, entsteht sofort Feuer. — Sie sehen also, der Besuch lohnt sich.

K. W. in Zürich s. Mein, das denn doch nicht. Eine dreizehneigige Sollerermäßigung auf Lebensmittel ist im Nationalrat nicht behandelt worden. Sie wäre auch tatsächlich ein bißchen zu kurz. Sie werden sich versehen haben. Wenn Sie von einer zeitweiligen Sollerermäßigung reden, wird jedermann verstehen, was Sie meinen. Kurz genug, wenn auch wahrscheinlich mindestens zwölfzeilig, wird sie schon ausfallen. — Nein, auch der Schriftsatz wird mehr als dreizehneigig sein. Denken Sie doch, wo so viele feder-gewandte Köpfe mithelfen, kann man sich doch ganz unmöglich in zwei Zeilen ausdrücken.

L. A. in Zug. Sreilich, das Postgeheimnis ist verletzt worden, und nun fragt sich, was das schlimmere Uebel ist: eine Lotterie, die einige tausend Bränkli aus dem Kanton trägt oder die Gewißheit, daß man seiner Briefschaften nicht mehr sicher ist? Es gibt hier sehr viele, gar nicht einmal dumme Leute, die in der Gewährleistung des Postgeheimnisses ein viel zu hohes Gut sehen, als daß sie es der Bekämpfung einer Lotterie wegen preisgeben möchten. Der Humor davon ist — daß wir Ihre Humöre über das gelackmeierte Lotterieuunternehmen nicht aufnehmen können. Vielleicht ein andermal.

*Im Pflanzum Wohlstand zu Obkolon,
Der Pflanz im Uhr sollb Wink,
Der Pflanz im Wohlstand sind
„Auf zum im obkomm!“*

Wen?

Den „Nebelspalter“, die auf's Schönste illustrierte, in der ganzen Schweiz verbreitete humoristisch-satyrische Wochenschrift.

Druckarbeiten aller Art liefert rasch und billig Jean Frey, Buchdruckerei, in Zürich

Unübertroffen practisch ist der **„Ideal-Sparkocher“** aus Aluminium

Dient als Gemüsedämpfer und als Wasserkocher

Paßt auf alle Sorten Kochgeschirre

PERPLEX

MODERNSTES WASCHMITTEL wäscht, bleicht, reinigt und desinfiziert von selbst. — Wo nicht erhältlich, verlangen Sie Gratspakete direkt von der SEIFENFABRIK KREUZLINGEN

„unterm Rütten“ **R. GUT** Rathausquai 12 — Zürich —

empfiehlt seine reichhaltige Spezial-Abteilung für **Wachstücher**

Tischwachstuch, am Stück und abgepasst, nur prima Qualitäten. Tischtuch, unverwüstlich, weil durchgehende Farben. — Wandschoner, Tischläufer, Spindborden und Aufleger. — Fensterleder. — Wachstuchschürzen für Frauen und Kinder. — Markt Taschen. — Kolleg- und Schulmappen. Musik- und Aktenmappen. Kautschuk-Betteinlagen. 2842

Suchst du Verbindung in Stadt und Land, So mach' zunächst deine Ware bekannt. Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

Spratt's Hundekuchen

Spratt's Geflügel- und Kücken-Futter

In über 50-jähriger Praxis bewährt; ihre Qualität ist stets gleich gut. Scheinbar billige Nachahmungen bestehen aus gewürzten Abfällen und gewürzte Futtermittel schaden den Tieren. Züchter und Liebhaber empfehlen daher in allen Fach- und Tagesblättern nur Spratt's Futtermittel; mit deren Fütterung erzielt man gesunde, kräftige Hunde, erhöhte Eierproduktion und fröhliche Küken.

	5 kg	12 1/2 kg	25 kg	50 kg
Fleischloser Kückenfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischloser Geflügel-Futter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischloser Hundekuchen	Fr. 3.30	Fr. 7.80	Fr. 15.—	Fr. 29.25

Zu beziehen durch die Hauptniederlage des Schweiz. Geflügelzüchtervereins: Spratt-Depot, Affer. (Verland durch die ganze Schweiz.)